

Master of Arts Logik

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-007-101-3	Pflicht

Modultitel	Klassische Logik
Modultitel (englisch)	Classical Logic
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Abteilung Logik
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Klassische Logik" (4 SWS) = 60 h Präsenzzeit und 140 h Selbststudium = 200 h • Übung "Klassische Logik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.A. Logik • Das Modul ist offen für den Wahlbereich.
Ziele	<p>Angesichts unterschiedlicher Vorkenntnisse, die aus verschiedenen Studiengängen stammen können, dient das Modul neben dem direkten Qualifikationsziel (Erwerb grundlegender Kenntnisse der klassischen Logik) der Herstellung einer gemeinsamen sachlichen und formalen Basis für das weitere Studium. Zudem sollen die Teilnehmer zur aktiven Anwendung logischer Instrumentarien in wissenschaftlichen Kontexten geführt werden.</p>
Inhalt	<p>Das Modul bietet einen Zugang zu zentralen Begriffen und Fragestellungen aus dem Bereich der formalen Logik.</p> <p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die grundlegenden Fragestellungen der klassischen Aussagen- und Prädikatenlogik und ihre wichtigsten Darstellungsformen in Kalkülen. Es werden grundlegende metatheoretische Ergebnisse wie Vollständigkeit, Korrektheit, Entscheidbarkeit u.ä. dargestellt. Einen Schwerpunkt bildet die Analyse der Folgebeziehung in semantisch resp. syntaktisch orientierten Darstellungen und daraus abgeleitet die Funktion der Logik im Gefüge der Wissenschaften.</p> <p>Die Übungen tragen dazu bei, dass die Teilnehmer die Anwendung von Methoden und Verfahren der klassischen Logik sicher beherrschen.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	www.uni-leipzig.de/~logik/
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen**Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1***Prüfungsvorleistung: Übungsschein*

	Vorlesung "Klassische Logik" (4SWS)
	Übung "Klassische Logik" (2SWS)

Master of Arts Logik

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-007-102-3	Pflicht

Modultitel Induktion und Wahrscheinlichkeit

Modultitel (englisch) Theoretical Foundations of Communication Management

Empfohlen für: 1. Semester

Verantwortlich Abteilung Logik

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Induktion und Wahrscheinlichkeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Seminar "Induktion und Wahrscheinlichkeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Übung "Induktion und Wahrscheinlichkeit" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Logik
- Das Modul ist offen für den Wahlbereich.

Ziele Das Modul dient einem besseren Verständnis wissenschaftlicher Forschung und soll dazu befähigen, (wissenschaftliche) Begründungen sowohl analysieren als auch bewerten zu können sowie Vorschläge für die Verbesserung unserer Induktionspraxis zu erarbeiten.

Inhalt Das Modul bietet einen Überblick und eine kritische Diskussion der verschiedenen induktiven Schlussverfahren – speziell der Begründung wissenschaftlicher Theorien durch empirische Daten. Dazu werden qualitative Verfahren wie die deduktiv-hypothetische Theorienbestätigung und der Schluss auf die beste Erklärung bis hin zu quantitativen Verfahren wie der induktiven Logik, bayesianistischen Hypothesenbewertung, statistischen Testverfahren und Kohärenzüberlegungen rekonstruiert und mit logischen Hilfsmitteln präzisiert. Außerdem werden die Anwendungsvoraussetzungen und daraus resultierenden Anwendungsgebiete der Schlussverfahren bestimmt.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe www.uni-leipzig.de/~logik/

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 30 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Induktion und Wahrscheinlichkeit" (2SWS)
	Seminar "Induktion und Wahrscheinlichkeit" (2SWS)
	Übung "Induktion und Wahrscheinlichkeit" (2SWS)

Master of Arts Logik

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-007-110-3	Wahl

Modultitel Probleme der philosophischen Logik 1

Modultitel (englisch) Problems of Philosophical Logic 1

Empfohlen für: 1./3. Semester

Verantwortlich Abteilung für Logik und Wissenschaftstheorie

Dauer 1 Semester

Modulturnus Wintersemester (im ungeradzahligen Jahr beginnend)

Lehrformen

- Seminar "Probleme der philosophischen Logik 1/I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Seminar "Probleme der philosophischen Logik 1/II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 1" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit Wahlmodul in M.A. Logik, M.A. Philosophie und Masterstudiengängen gemäß Kooperationsvereinbarungen (Informatik, Linguistik)

Ziele Ziel des Moduls ist die fakultative Ergänzung und Vertiefung logischer, wissenschaftstheoretischer und sprachphilosophischer Erkenntnisse und Methoden. Das Modul lässt Raum für die Entwicklung spezieller Forschungsinteressen der Studierenden.

Inhalt Das Modul macht die Teilnehmer mit Debatten und Kontroversen vertraut, die auf die Logik bezogene und interdisziplinär ausgerichtete Schwerpunktthemen der Forschung am Institut für Philosophie und speziell in der Abteilung Logik und Wissenschaftstheorie sind. Das Modul bietet zudem die nachhaltige Möglichkeit zur fakultätsübergreifenden kooperativen Lehre.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe unter logik.uni-leipzig.de

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit, mit Wichtung: 1	
	Seminar "Probleme der philosophischen Logik 1/I" (2SWS)
	Seminar "Probleme der philosophischen Logik 1/II" (2SWS)
	Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 1" (2SWS)

Master of Arts Logik

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-007-112-3	Wahl

Modultitel	Probleme der philosophischen Logik 3
Modultitel (englisch)	Problems of Philosophical Logic 3
Empfohlen für:	1./3. Semester
Verantwortlich	Abteilung für Logik und Wissenschaftstheorie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	Wintersemester (im geradzahligen Jahr beginnend)
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Probleme der philosophischen Logik 3/I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Probleme der philosophischen Logik 3/II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 3" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Wahlmodul in M.A. Logik, M.A. Philosophie und Masterstudiengängen gemäß Kooperationsvereinbarungen (Informatik, Linguistik)
Ziele	Ziel des Moduls ist die fakultative Ergänzung und Vertiefung logischer, wissenschaftstheoretischer und sprachphilosophischer Erkenntnisse und Methoden. Das Modul lässt Raum für die Entwicklung spezieller Forschungsinteressen der Studierenden.
Inhalt	Das Modul macht die Teilnehmer mit Debatten und Kontroversen vertraut, die auf die Logik bezogene und interdisziplinär ausgerichtete Schwerpunktthemen der Forschung am Institut für Philosophie und speziell in der Abteilung Logik und Wissenschaftstheorie sind. Das Modul bietet zudem die nachhaltige Möglichkeit zur fakultätsübergreifenden kooperativen Lehre.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter logik.uni-leipzig.de
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit, mit Wichtung: 1	
	Seminar "Probleme der philosophischen Logik 3/I" (2SWS)
	Seminar "Probleme der philosophischen Logik 3/II" (2SWS)
	Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 3" (2SWS)

Master of Arts Logik

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-007-103-3	Pflicht

Modultitel Nichtklassische Logiken

Modultitel (englisch) Strategic Communication Management (Strategy Module I)

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Abteilung Logik

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Nichtklassische Logiken" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Seminar "Nichtklassische Logiken" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Übung "Nichtklassische Logiken" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Logik
- Das Modul ist offen für den Wahlbereich.

Ziele Die Teilnehmer erwerben auf der Basis der Vermittlung von Kenntnissen über nichtklassische Logiken zugleich die Fähigkeit, sich in der aktuellen Forschungslandschaft zu orientieren und sich sachkundig einen Themenkomplex als Thema ihrer Masterarbeit zu wählen.

Inhalt Die 2 SWS umfassende Vorlesung vertieft die bestehenden logischen Kenntnisse und macht die Teilnehmer mit modernen, forschungsintensiven Teilgebieten der nichtklassischen Logiken vertraut. Im Mittelpunkt stehen die wichtigsten Systeme der Modallogik, die intuitionistische Logik, mehrwertige Logiken sowie die Relevanzlogik. In die Vorlesung sind Übungen zu den einzelnen nichtklassischen Logiken integriert. Im Anschluss an die Vorlesungen werden Übungszettel ausgegeben, wobei in regelmäßigen Abständen die Lösungen abzugeben sind. Im Seminar werden Texte aus dem aktuellen Forschungsumfeld behandelt. Jeder Student übernimmt ein Referat.

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme am Modul "Klassische Logik" [06-007-101-3] bzw. alternativer Nachweis von Logikkenntnissen

Literaturangabe www.uni-leipzig.de/~logik/

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen**Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1***Prüfungsvorleistung: Übungsschein**Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar*

	Vorlesung "Nichtklassische Logiken" (2SWS)
	Seminar "Nichtklassische Logiken" (2SWS)
	Übung "Nichtklassische Logiken" (2SWS)

Master of Arts Logik

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-007-104-3	Pflicht

Modultitel **Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik**

Modultitel (englisch) Strategic Communication Management (Strategy Module II)

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Abteilung Logik

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Übung "Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Seminar "Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Logik
- Das Modul ist offen für den Wahlbereich.

Ziele Das Modul dient einem besseren Verständnis der unterschiedlichen Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik und soll so die Teilnehmer zum souveränen Umgang mit denselben befähigen.

Inhalt

Die verschiedenen bekannten Darstellungsformen der Logik sind z.T. historisch bedingt, aber auch durch die jeweiligen Interessen und Zielsetzungen ihrer „Erfinder“ determiniert. Das Modul soll Zugänge zu diesen Darstellungsformen eröffnen, zu ihrer Vergleichbarkeit beitragen und Vor- und Nachteile der jeweiligen Darstellung erörtern. Dargestellt und diskutiert werden in diesem Zusammenhang bestimmte angewandte Logiken wie z.B. temporale, deontische, epistemische Systeme, Logiken der Kausalität und Handlung.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über syntaktisch und semantisch inspirierte Darstellungsformen der (klassischen) Logik, insbesondere axiomatische Kalküle, Tableau-Kalküle, Systeme des Natürlichen Schließens, Sequenzenkalküle u.a. Zudem werden Darstellungen, die auf dem Konsistenzbegriff aufbauen, modelltheoretische Konstruktionen und solche, die auf Normalformen aufbauen, behandelt.

Die begleitende Übung soll einen sicheren Umgang mit diesen Kalkülformen ermöglichen und die Teilnehmer mit spezifischen logischen Techniken vertraut machen.

Im Seminar werden verschiedene angewandte Logiken und ihre Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Sprachphilosophie, der Philosophie des Geistes, der Linguistik sowie der Informatik besprochen.

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme am Modul "Klassische Logik" (06-007-101-3) bzw. alternativer Nachweis von Logikkenntnissen

Literaturangabe unter www.uni-leipzig.de/~logik/ und im kommentierten Vorlesungsverzeichnis

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik" (2SWS)
	Übung "Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik" (2SWS)
	Seminar "Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik" (2SWS)

Master of Arts Logik

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-007-111-3	Wahl

Modultitel	Probleme der philosophischen Logik 2
Modultitel (englisch)	Problems of Philosophical Logic 2
Empfohlen für:	2./4. Semester
Verantwortlich	Abteilung für Logik und Wissenschaftstheorie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	Sommersemester (im geradzahligen Jahr)
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Probleme der philosophischen Logik 2/I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Probleme der philosophischen Logik 2/II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 2" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Wahlmodul in M.A. Logik, M.A. Philosophie und Masterstudiengängen gemäß Kooperationsvereinbarungen (Informatik, Linguistik)
Ziele	Ziel des Moduls ist die fakultative Ergänzung und Vertiefung logischer, wissenschaftstheoretischer und sprachphilosophischer Erkenntnisse und Methoden. Das Modul lässt Raum für die Entwicklung spezieller Forschungsinteressen der Studierenden.
Inhalt	Das Modul macht die Teilnehmer mit Debatten und Kontroversen vertraut, die auf die Logik bezogene und interdisziplinär ausgerichtete Schwerpunktthemen der Forschung am Institut für Philosophie und speziell in der Abteilung Logik und Wissenschaftstheorie sind. Das Modul bietet zudem die nachhaltige Möglichkeit zur fakultätsübergreifenden kooperativen Lehre.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter logik.uni-leipzig.de
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 30 Min., mit Wichtung: 1	
	Seminar "Probleme der philosophischen Logik 2/I" (2SWS)
	Seminar "Probleme der philosophischen Logik 2/II" (2SWS)
	Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 2" (2SWS)

Master of Arts Logik

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-007-113-3	Wahl

Modultitel	Probleme der philosophischen Logik 4
Modultitel (englisch)	Problems of Philosophical Logic 4
Empfohlen für:	2./4. Semester
Verantwortlich	Abteilung für Logik und Wissenschaftstheorie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	Sommersemester (im ungeradzahligen Jahr)
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Probleme der philosophischen Logik 4/I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Probleme der philosophischen Logik 4/II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 4" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	Wahlmodul in M.A. Logik, M.A. Philosophie und Masterstudiengängen gemäß Kooperationsvereinbarungen (Informatik, Linguistik)
Ziele	Ziel des Moduls ist die fakultative Ergänzung und Vertiefung logischer, wissenschaftstheoretischer und sprachphilosophischer Erkenntnisse und Methoden. Das Modul lässt Raum für die Entwicklung spezieller Forschungsinteressen der Studierenden.
Inhalt	Das Modul macht die Teilnehmer mit Debatten und Kontroversen vertraut, die auf die Logik bezogene und interdisziplinär ausgerichtete Schwerpunktthemen der Forschung am Institut für Philosophie und speziell in der Abteilung Logik und Wissenschaftstheorie sind. Das Modul bietet zudem die nachhaltige Möglichkeit zur fakultätsübergreifenden kooperativen Lehre.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter logik.uni-leipzig.de
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 30 Min., mit Wichtung: 1	
	Seminar "Probleme der philosophischen Logik 4/I" (2SWS)
	Seminar "Probleme der philosophischen Logik 4/II" (2SWS)
	Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 4" (2SWS)

Master of Arts Logik

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-007-105-3	Pflicht

Modultitel **Spezielle Logiken**

Modultitel (englisch) Scientific Methods and Research Process

Empfohlen für: 3. Semester

Verantwortlich Abteilung Logik

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Spezielle Logiken" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Seminar "Spezielle Logiken" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Projektseminar "Spezielle Logiken" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.A. Logik
- Das Modul ist offen für den Wahlbereich.

Ziele Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte und aktuelle Logikentwicklungen, sowohl neue Gebiete der Logik als auch neueste Untersuchungsmethoden betreffend. Das Modul dient damit der unmittelbaren Vorbereitung auf die Masterarbeit.

Inhalt Das Modul bietet eine anwendungsbezogene exemplarische Vertiefung logischer Kompetenz hinsichtlich aktueller Entwicklungstendenzen der Logik, insbesondere nichtklassischer Logiken, die auf Anwendungen in Philosophie, Informationsverarbeitung und Linguistik orientiert sind.

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme am Modul "Klassische Logik" (06-007-101-3) bzw. alternativer Nachweis von Logikkenntnissen

Literaturangabe unter www.uni-leipzig.de/~logik und im kommentierten Vorlesungsverzeichnis

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 30 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Spezielle Logiken" (2SWS)
	Seminar "Spezielle Logiken" (2SWS)
	Projektseminar "Spezielle Logiken" (2SWS)

Master of Arts Logik

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	10-202-2302	Pflicht

Modultitel Wissensrepräsentation

Modultitel (englisch) Knowledge Representation

Empfohlen für: 3. Semester

Verantwortlich Abteilung Intelligente Systeme

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Wissensrepräsentation" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Seminar "Ausgewählte Themen der aktuellen Wissensrepräsentationsforschung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Praktikum "Deklarative Programmierung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- Vertiefungsmodul im M.Sc. Informatik
- Master Lehramt Informatik Gymnasium und Mittelschule
- M.A. Logik

Ziele

Nach der aktiven Teilnahme am Modul "Wissensrepräsentation" sind die Studierenden in der Lage:

- grundlegende Methoden der Wissensrepräsentation auf geeignete Problemstellungen anzuwenden,
- Probleme in einer deklarativen Programmiersprache zu formalisieren und zu lösen,
- sich durch das Studium von Originalliteratur einen vertieften Einblick in ein aktuelles Teilgebiet des Bereichs Wissensrepräsentation zu verschaffen und
- grundlegende Konzepte und Ideen der Wissensrepräsentation anschaulich und nachvollziehbar darzustellen.

Inhalt

Die Wissensrepräsentation untersucht formale Systeme, mit deren Hilfe sich Wissensstrukturen auf dem Computer repräsentieren und verarbeiten lassen. Die Vorlesung behandelt grundlegende Techniken der Wissensrepräsentation, etwa Methoden der deklarativen Programmierung, Repräsentationsformalismen, Beschreibungslogiken und Ontologien, Modellierung von Handlungen sowie Wissensrevision und -integration, und untersucht ihre Einsatzmöglichkeiten für die Lösung praktischer Probleme. In dem zusätzlich zu wählenden Seminar werden ausgewählte Themen vertieft dargestellt, so dass die Studierenden in einem Bereich aktuelle Forschungsarbeiten kennen lernen. Im Praktikum werden konkrete Probleme softwaretechnisch umgesetzt.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 30 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Seminarvortrag, erfolgreiche Praktikumsteilnahme</i>	
	Vorlesung "Wissensrepräsentation" (2SWS)
	Seminar "Ausgewählte Themen der aktuellen Wissensrepräsentationsforschung" (2SWS)
	Praktikum "Deklarative Programmierung" (2SWS)

Master of Arts Logik

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-007-106-3	Pflicht

Modultitel **Wissenschaftliches Arbeiten**

Modultitel (englisch) Research Seminar

Empfohlen für: 4. Semester

Verantwortlich Lehrbereich Logik und Wissenschaftstheorie

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen • Kolloquium "Wissenschaftliches Arbeiten" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit M.A. Logik

Ziele Das Kolloquium fördert das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten der Studierenden im Zusammenhang mit der Erstellung der Masterarbeit. Es dient der Projektierung, der Berichterstattung über Zwischenstände und der mündlichen Verteidigung von Thesen der Masterarbeit vor den Kommilitonen und beteiligten Wissenschaftlern.

Inhalt Im Kolloquium werden die verschiedenen Arbeitsphasen der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit diskutiert und Zwischenergebnisse den anderen Teilnehmern vorgestellt. Die methodische und inhaltliche Vorgehensweise ist zu rechtfertigen. (Teil-)Ergebnisse sind nachvollziehbar darzustellen und zu begründen.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe unter www.uni-leipzig.de/~logik und im kommentierten Vorlesungsverzeichnis

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
Referat 30 Min., mit Wichtung: 1	Kolloquium "Wissenschaftliches Arbeiten" (2SWS)